



OBERBERGISCHER KREIS
**KAUFMÄNNISCHES
BERUFSSKOLLEG**

KAUFMÄNNISCHES BK | Hans-Böckler-Str. 5 | 51643 Gummersbach

Hans-Böckler-Straße 5
51643 Gummersbach

Presseverteiler

Kontakt: Rainer Gottschlich
Mein Zeichen: KRA
Tel.: 02261-9296-0
Fax: 02261-9266 66

rainer.gottschlich@obk.de
www.bko-kfm.de

Datum: 02.06.2026

Pressemitteilung zur Veröffentlichung

Fachtag Mediensuchtprävention

Eine informative Veranstaltung für alle interessierten Pädagoginnen und Pädagogen aller Schulformen aus dem Oberbergischen Kreis.

Das Kaufmännische Berufskolleg Oberberg (KBKO) hat in Kooperation mit der Oberbergischen Medieninitiative am Mittwoch dem 27.05.2026, zu einem besonderen Fachtag zum Thema Mediensuchtprävention eingeladen.

Bei sommerlichen Temperaturen trafen sich rund 150 interessierte Pädagoginnen und Pädagogen aller Schulformen in der Halle 32.

Rainer Gottschlich, Schulleiter des Kaufmännischen Berufskollegs Oberberg, freute sich bei der Begrüßung der Anwesenden außerordentlich über die rege Teilnahme und das große Interesse an der Thematik. Er erläuterte anschaulich, die Entwicklung eines Konzepts zur Mediensuchtprävention am KBKO und betonte, dass das KBKO Pädagoginnen und Pädagogen aller Schulformen zusammenbringen möchte, damit nicht jede Schule die schwierigen Themen der heutigen Zeit einzeln erarbeiten muss.

Gestaltet wurde der Vortrag von dem Verein Mediensuchtprävention NRW e.V. aus Köln. Die beiden Geschäftsführer Tanja Schmitz-Rehmborg und Andreas Pauly verdeutlichten in einem spannenden Vortrag die Brisanz und Wichtigkeit der Mediensuchtprävention. Aktuelle Zahlen belegen, dass rund 43% der 12- bis 17-Jährigen täglich etwa fünf bis sieben Stunden digitale Medien wie Smartphone, Tablet und Laptop nutzen. 35% der Befragten geben an, häufig das Gefühl zu haben, zu viel Zeit am Handy zu verbringen. Alarmierend ist zudem, dass bereits bei etwa 15% der 12-17-Jährigen eine internetbezogene Störung vorliegt. 30,8 % zeigen ein riskantes Verhalten beziehungsweise gelten als gefährdet, süchtig zu werden.

Im weiteren Verlauf des Vortrags wurde auf die unterschiedlichen Formen von Mediensucht eingegangen. Unterschieden wird unter anderem zwischen Kaufsucht, Social-Media-Sucht, Pornografiesucht, Gaming-, Glücksspiel- und Streamingsucht. Internetangebote sind absichtlich so gestaltet, dass sie Nutzerinnen und Nutzer möglichst lange binden. So ist beispielsweise Social Media kein neutraler Raum, sondern ein auf Aufmerksamkeit und Bindung optimiertes System.

Anschließend stellte Andreas Pauly das Projekt „Digital im Griff“ vor, das bereits erfolgreich am KBKO durchgeführt wurde. Ziel des Projekts war es, Schülerinnen und Schüler für ihren eigenen Medienkonsum zu sensibilisieren und alternative Freizeitmöglichkeiten in den Fokus zu rücken. In Kleingruppen wurden verschiedene Alternativen zur Mediennutzung erarbeitet. Besonders Erlebnisse in der Natur, sportliche Aktivitäten, Zeit mit Freundinnen und Freunden oder das kreative Gestalten sowie Entspannung ohne digitale Medien standen hier im Mittelpunkt. Daraus entwickelten sich kleine und größere Challenges, die dann in den folgenden Wochen von den Beteiligten durchgeführt wurden. Zudem produzierten die Schülerinnen und Schüler kurze Videos, die den Medienkonsum reflektierten und auf mögliche Gefahren eines übermäßigen Konsums aufmerksam machten. Mehr als die Hälfte der Teilnehmenden gab nach Abschluss des Projekts an, neue Impulse erhalten zu haben und Veränderungen im eigenen Medienkonsum vornehmen zu wollen.

Im Anschluss an den Vortrag wurden alle Interessierten zu einem regen Austausch in die „Manege“ eingeladen. Dazu war im vorderen Bereich der Halle 32 eine Vielzahl an Ständen aufgebaut, die die Gäste über mediensuchtpräventive Programme informierten. Vertreten war unter anderem auch das Medienzentrum des Oberbergischen Kreises, das ein umfangreiches Mediensuchtpräventionsprogramm für die Grundschule vorstellte. Auch die Bildungsmediathek mit Materialien zu Medienkompetenz, Mediensuchtprävention und Resilienz wurde anschaulich präsentiert. An den Ständen der Mediensuchtprävention NRW e.V. wurde auf spielerische Weise das Thema Mediensucht vermittelt. Darüber hinaus stellte das Kaufmännische Berufskolleg Oberberg das Unterrichtsfach „Glück“ vor, welches seit nunmehr 10 Jahren am KBKO als Differenzierungskurs unterrichtet wird.

Außerdem wurde das Programm „Mind out“ vorgestellt, das für den deutschsprachigen Raum von der Technischen Universität (TU) Dortmund am Lehrstuhl für Pädagogische und Differentielle Psychologie adaptiert und wissenschaftlich evaluiert wurde. Hierbei steht die Stärkung des sozialen und emotionalen Wohlbefindens von Jugendlichen im Fokus. Abgerundet wurde das Angebot durch den Methodenkoffer der Caritas mit zahlreichen praktischen Anregungen für die pädagogische Arbeit.

Wie Rainer Gottschlich bereits in seiner Ansprache betonte, konnten alle Gäste mit einem wertvollen Ideenportfolio zur Mediensuchtprävention nach Hause gehen. Das KBKO hat zudem eine umfangreiche Materialsammlung zum Thema unter <https://mediensucht.kbko.de> zusammengestellt, welche von allen Interessierten eingesehen werden kann.



Nach dem Vortrag konnten sich die interessierten Pädagoginnen und Pädagogen ausführlich über medien suchtpräventive Programme in der „Manege“ informieren und austauschen.
(Foto: Kaufmännisches Berufskolleg Oberberg KBKO)



Informationsangebot der Mediensuchtprävention NRW e.V. in der „Manege“
(Foto: Kaufmännisches Berufskolleg Oberberg KBKO)



Nach dem Vortrag konnten sich die interessierten Pädagoginnen und Pädagogen ausführlich über mediensuchtpräventive Programme in der „Manege“ informieren und austauschen.
(Foto: Kaufmännisches Berufskolleg Oberberg KBKO)